Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1902)

Heft: 1519-1550

Vereinsnachrichten: Sitzungs-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sitzungs-Berichte.

971. Sitzung vom 18. Januar 1902.

Abends 8 Uhr im Storchen.

Vorsitzender: Hr. E. Kissling. Anwesend: 14 Mitglieder und Gäste.

1. Herr L. Epstein spricht über: **Wanderungen durch den Tiergarten,** Zwecke und Ziele eines solchen.

   Die Gefangenhaltung von Tieren reicht in weite Zeiten zurück. Durch geschichtliche Überlieferung wissen wir, dass Alexander der Grosse seinem Lehrer Aristoteles von seinem asiatischen Feldzuge Tiere aus Kleinasien schickte, die Spanier bei der Eroberung Mexicos die stehende Menagerie des Aztekenkönigs Montezuma vorfanden und Menagerien in China schon in früher Zeit existierten. Berühmt waren im vorletzten Jahrhundert die Menagerien des Prinzen von Oranien, in «hot Loo» beim Haag, im Tower of London und die heute noch bestehenden zu Schönbrunn und des Jardin des Plantes zu Paris. — An einem ca. 1819 in Frankfurt a. M. zur Schau gestellten indischen Nashorn beobachtete man zurst den periodischen Hornwechsel; interessant ist ferner, dass die Dronte in London schon 1638 gezeigt wurde.

   Der erste zoologische Garten nach heutigem Sinne war der 1828 gegründete zoloogische Garten zu London. 1838 wurden in Amsterdam, 1843 in Antwerpen, 1844 in Berlin, 1858 in Frankfurt a. M., 1860 in Köln, 1863 in Hamburg etc. gleichfalls zoologische Gärten eröffnet.

   Nach der historischen Einleitung kam der Vortragende ausser den eben erwähnten noch auf sonstige in- und aussereuropäische Gärten, so auch denjenigen zu Basel, den einzigen in der Schweiz, zu sprechen und dies gab ihm Gelegenheit, über das Gefangenleben, den Wert und die Rarität einzelner Tiere zu sprechen.

2. Hr. E. Kissling macht eine Mitteilung über die **Flügeldecke einer Rhina** aus der Molasse der Bäichlen im Entlebuch, mit Vorweisung des Petrefakten. Ferner eine Mitteilung über den Fund von **Murmeltierskeletten in alten Fluchtröhren** bei Biglen, ebenfalls mit Vorweisung der Skelette.

972. Sitzung vom 25. Januar 1902.

Abends 8 Uhr im zoologischen Institut.

Vorsitzender: Hr. E. Kissling. Anwesend: 37 Mitglieder und Gäste.

1. Hr. Th. Studer spricht über: **Die Rasse der St. Bernhardshunde** (mit Vorweisung des Schädels vom Hund Barry).

973. Sitzung vom 8. Februar 1902.

Abends 8 Uhr im Storchen.

Vorsitzender: Hr. E. Kissling. Anwesend: 21 Mitglieder und Gäste.

1. Hr. H. Kronecker spricht über: **Albrecht von Hallers physiologische Prioritäten.**
2. Hr. A. Tschirch legte einige **Ex libris von Haller** in Reproduktion vor. Zwei davon sind von Maler Duncker.

974. Sitzung vom 22. Februar 1902.

Abends 8 Uhr im Chemiezimmer des städt. Gymnasiums.

Vorsitzender: Hr. E. Kissling. Anwesend: 33 Mitglieder und Gäste.

1. Hr. E. König spricht über: **Die Umformung von Wechselstrom in Gleichstrom** durch Aluminium-Blei-Elektrolyt-Zellen (mit Experimenten).

975. Sitzung vom 8. März 1902.

Abends 8 Uhr im Storchen.

Vorsitzender: Hr. E. Kissling. Anwesend: 22 Mitglieder und Gäste.

Demonstrationsabend:

1. Hr. Pflüger spricht über das Werk «**Vergleichende Anatomie des Säugetierauges**, auf Grund von ophthalmoskopischen Untersuchungen» von George Lindsay Johnson M. D. F. R. C. S.

Der Verfasser hat in 8jähriger Arbeit mit Furchtlosigkeit und grosser Ausdauer das Auge zahlreicher Säugetiere untersucht, z. T. in den zoologischen Gärten Londons und anderer europäischer Städte, sowie in Menagerien.

Die Resultate beschlagen vor allem den Augenhintergrund; sowohl nach seiner Farbe als nach seiner Versorgung durch Gefässe lassen sich eine bestimmte Anzahl von Typen aufstellen. Während hier einzelne Spezies oder Genera jeder Hauptgruppe auf niedriger Entwicklungsstufe zurückgeblieben sind, finden wir in andern Beziehungen z. B. der Stellung der optischen Axen beider Augen zu einander eine der Klassifikation entsprechende fortschreitende Entwicklung vom Niedern zum Höhern, bis zur Parallelstellung der Axen mit Konvergenzvermögen beim Menschen und den Affen. Wo wir in höhern Gruppen Überbleibsel früherer Typen finden, entsprechen sie vielfach dem Prinzip der Zweckmässigkeit, was auf Phylogenese zurückgeführt werden muss. Überhaupt liefern die erhaltenen Resultate einen neuen zwingenden Beweis für die Entwicklungstheorie; sie zeigen ausserdem eine überraschende Übereinstimmung mit der modernen Klassifikation durch die Zoologen. Einige geringfügige Abänderungen werden vom Verfasser auf Grund seiner Befunde vorgeschlagen.

In interessanter Weise lässt sich am Auge der Einfluss der Zähmung studieren. Es treten bedeutende individuelle Unterschiede innerhalb der Spezies auf, was bei den wilden Tieren nicht vorkommt. Myopie und Astigmatismus zeigen sich häufig als Folge der Zähmung.

Das Referat wird durch Projektionen illustriert.

2. Hr. Ed. Brückner spricht über: **Die Beziehung zwischen Schichtung und Bänderung der Gletscher** (mit Projektionen).
3. Hr. G. Streun weist das **Horn eines Steinbockes vor**, das er auf der Strahlegg gefunden hat.

976. Sitzung vom 3. Mai 1902.

Abends 8 Uhr im Lokal des S. A. C. (Sektion Bern), Ratskeller.

Vorsitzender: Herr H. Strasser. Anwesend: 26 Mitglieder und Gäste.

1. **Der Jahresbericht** über das verflossene Vereinsjahr 1901/1902 wird verlesen und genehmigt.
2. Für das Vereinsjahr 1902/1903 wird in den **Vorstand** gewählt:
   Herr Prof. Dr. Hans Strasser zum Präsidenten
   Herr Prof. Dr. J. H. Graf zum Vizepräsidenten.
3. Herr P. Gruner spricht: **Ueber neue Sterne**, insbesondere den neuen Stern im Februar 1901.

   Der Vortragende gibt ein kurzes Verzeichnis der historisch nachgewiesenen Erscheinungen neuer Sterne und beschreibt den gewöhnlichen Verlauf eines derartigen Phänomens. Dabei wird besonders auf die interessanten Spektralerscheinungen hingewiesen, wonach auf das kontinuierliche Spektrum stets einige helle, breite, verwaschene Linien aufgelagert sind, auf der brechbaren Seite von dunklen Absorptionslinien begleitet. Die starke Verschiebung der Linien nach rot scheint auf gewaltige Geschwindigkeiten hinzuweisen; doch ist in neuerer Zeit ein ähnliches Spektralbild auf künstlichem Wege bei hohem Druck erzielt worden.

   Sodann wird eingehend der Verlauf der Erscheinung des neuen Sterns im Perseus (Februar 1901) beschrieben, die periodischen Helligkeitsschwankungen im April mit den gleichzeitigen Spektrum-Änderungen hervorgehoben, und endlich auf die eigenartigen Nebelbildungen, die seit September 1901 unzweifelhaft konstatiert wurden, hingewiesen. — Die verschiedenen Hypothesen zur Erklärung des Entstehens dieser «neuen Sterne», sowie auch die fabelhafte Geschwindigkeit der Nebelausbreitung (ca. 300,000 km in 1 Sek.) werden zum Schlusse berührt.

977. Sitzung vom 8. Juni 1902.

Vormittags 10 Uhr im Museum in Neuenstadt.

Vorsitzender: Hr. H. Strasser. Anwesend: 28 Mitglieder, 5 Gäste.

1. Herr Th. Studer spricht über: **Faunistisches** von der Bielerinsel.
2. Herr J. H. Graf spricht über: **Ueberschwemmungen vom Seeland** (mit Vorweisung von Karten).
3. Hr. Dr. Gross (Neuenstadt) spricht über **Praehistorische Verhältnisse** der Petersinsel.

Nach der Sitzung Fahrt per Extradampfer nach der Petersinsel, wo gemeinsam mit Gästen aus Neuenstadt, Biel und Umgebung, sowie aus Neuenburg das Mittagessen und nachher ein Spaziergang stattfand.

978. Sitzung vom 25. Oktober 1902.

Abends 8 Uhr im Storchen.

Vorsitzender: Herr H. Strasser. Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

1. Die vom Kassier vorgelegte **Rechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr** wird genehmigt und verdankt.
2. Herr Th. Studer spricht über « **eine jetzt noch lebende Urform des Pferdes** ».
3. Herr Ed. Fischer demonstriert in Ergänzung seines am 19. Okt. 1901 gehaltenen Vortrages zwei im Mai 1901 **mit** den **Basidiosporen von Melampsorella Caryophyllacearum** DC. **infizierte Weisstannen**, an denen sich im Frühjahr 1902 kleine Hexenbesen entwickelt haben.

979. Sitzung vom 8. November 1902.

Abends 8 Uhr im Chemie-Zimmer des städt. Gymnasiums.

1. Herr E. König spricht und experimentiert über: **Elektrische Srom- und Spannungsresonanz.**

   Als Einleitung zu dem Hauptgegenstande demonstrierte der Vortragende das Verhalten eines Kondensators von 12 Mikrofarad Kapacität (bis 300 Volt brauchbar) im Wechselstromkreise. Die Experimente zeigten, wie bei Serienschaltung des Kondensators mit einem Widerstand von passender Selbstinduktion die Spannung an den Klemmen des Kondensators ein Vielfaches der Gesamtspannung sein kann, wie ferner bei Parallelschaltung des Kondensators mit einem Induktionswiderstand maximale Stromresonanz unter denselben Bedingungen stattfinde wie die Spannungsresonanz bei Serienschaltung. Die praktische Bedeutung der Kondensatorerscheinungen wurde erläutert an Hand der von Fleming, Cardew, Preece, Ferranti seinerzeit an den Kabeln Deptford-London angestellten Versuche und das Wesen des so viel missverstandenen «Ferrantieffektes» erklärt. Glücklicherweise sind in der Praxis im allgemeinen die Verhältnisse der Ausbildung von bedeutenden elektrischen Schwingungen in den Kabeln nicht günstig, indem die Eisenmassen der Transformatoren drosselnd auf dieselben wirken. Im Anschluss daran zeigte der Vortragende das Auftreten von Wechselströmen von hoher Frequenz und verhältnismässig hoher Stromstärke in einem parallel an die Klemmen einer Gleichstrombogenlampe angelegten Kondensatorkreise. Die Versuche zeigten deutlich die Unbrauchbarkeit elektromagnetischer Messinstrumente zur Messung dieser Wechselströme von bis zu 20,000 Stromwechseln per Sekunde, das Auftreten von Impedanzerscheinungen in den Leitungen, die einfache Konstruktion der Transformatoren ohne Verwendung von Eisen etc. Zum Schluss wurde beiläufig erwähnt, es scheine die Wirkung von Wechselströmen dieser Frequenz auf die Nerven kräftiger und unangenehmer zu sein als mit langsamern Schwingungen.
2. Hr. Heffter demonstriert einige **Pfeilgifte** aus Ostafrika, in Ergänzung seines früheren Vortrages über diesen Gegenstand.

980. Sitzung vom 22. November 1902.

Abends 8 Uhr im Storchen.

Vorsitzender: Hr. H. Strasser. Anwesend: 29 Mitglieder und Gäste.

Feier zur Erinnerung an Herrn Dr. Edmund von Fellenberg †.

1. Es sprechen die Herren Strasser, Th. Studer und A. Baltzer, letzterer speziell über Fellenberg als Geologen.

981. Sitzung vom 13. Dezember 1902.

Abends 8 Uhr im geologischen Institut.

Vorsitzender: Hr. H. Strasser. Anwesend: 57 Mitglieder und Gäste.

1. Es wird die **Adresse** verlesen, welche unsere Gesellschaft Herrn **Professor Dr. Ludwig Fischer** überreicht, zur Feier seiner 50jährigen Mitgliedschaft (Eintritt 18. Dezember 1852) in der bern. naturf. Gesellschaft.
2. Hr. Ed. Brückner spricht über: **Zur Entstehung des schweizerischen Jura und seiner heutigen Formen** (mit Projektionen).